



GEMEINDE GRUSS

01/2009

März bis Juni 2009

Ausgabe 155



Christus spricht:
Ich war tot und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.
(Offenbarung 1,18)

Unsere Orgel wird renoviert

Orgel-Gemeinde-Fest im Juli

Unsere Orgel schwächelt, als wäre sie krank. Manchen Ton will sie nicht spielen. Auf gutes Zureden reagiert sie nicht. Auch Streicheln ignoriert sie. Ätherische Öle, die ihr das Atmen erleichtern könnten, lehnt sie ab. Heiße Steine würden in ihren zarten Pfeifchen Brandblasen hervorgerufen.

So bleibt wohl nichts anderes übrig, als sie an den Orgeldoktor zu überweisen.

Ein Termin ist schon ausgemacht. Leider gibt es keine gesetzlichen Krankenkassen für unsere Orgel. Sie muss als Privatpatient gehen. Das heißt, wir müssen den Orgeldoktor, die entsprechenden Eingriffe und die notwendige Medizin selbst bezahlen. Nach Posaunenchorjubiläum im vergangenen Jahr, dem Jubiläum der Kantorei und dem Kirchenjubiläum in den Jahren davor wird es also nichts mit Atem holen für die Gemeinde.

Wir werden im Sommer ein Orgel-Gemeinde-Fest veranstalten, vom 11. bis 19. Juli 2009.

Dabei wollen wir gemeinsam zu einem ansprechenden Erlös kommen, der für unsere Orgelrenovierung bestimmt ist, damit wir auch in Zukunft mit diesem Instrument Gott loben und preisen können.

Ich möchte einen Vergleich wagen: Eine Christengemeinde ist wie eine Orgel. Da

sind kleine und große Pfeifen, manche gut sichtbar in der ersten Reihe, andere ganz hinten und wieder andere ganz im Innern. Alle aber geben ihren Ton erst ab, wenn der Blasebalg die Luft durchbläst.

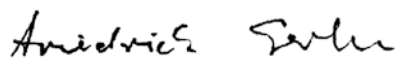
Für das Gemeindeleben nenne ich es das Wirken des Heiligen Geistes. Er macht

die Pfeifen erst lebendig. Er ist es, der sie zum Leben erweckt, der ihnen Leben einhaucht, manchmal in Dur und Moll, manchmal in Forte und Piano. Die Pfeifen brauchen das, damit sie den richtigen Ton in der richtigen Stärke abgeben für das Stück, das eben gespielt wird.

Der Organist ist der, der das Stück nach den Evangeliumsnoten spielt: Jesus

Christus. Manchmal werden Wunder gespielt, manchmal Seligmachendes, manchmal der Marsch "Gehe hin und tu das gleiche" (*Barmherziger Samariter, Lk. 10*).

Und Gott ist der Orgelbauer, der Schöpfer des Ganzen und der Schöpfer von jeder Orgelpfeife, ob Pikkolo oder Bass. Durch die Taufe wurden wir eingebaut in diese Orgel. Fühlen wir uns wohl auf unserem Platz und spielen den Ton, den wir produzieren sollen, wenn der Organist auf seinem Manual anschlägt!



Friedrich Gerber, Diakon





Was bedeutet eigentlich Rosenmontag?

Der Montag vor Aschermittwoch wird auch Rosenmontag genannt. Was hat der Rosenmontag eigentlich mit Rosen zu tun?

Denn beim Umzug werden ja keine Rosen, sondern höchstens Kamellen unter die versammelte Narrenschar geworfen. Die Rose zu Rosenmontag hat vermutlich etwas mit dem weniger bekannten Rosen Sonntag zu tun. Er wird in manchen Gegenden seit dem 16. Jahrhundert als „Halbfasten“ gefeiert. An diesem Tag, der Mitte der Fastenzeit, lebte die Erinnerung an den vergangenen Karneval noch einmal auf. Dieser Tag war als Nachfeier des Karnevals gedacht. Das strenge Büßen und Fasten wurde dann für einen Tag unterbrochen. Es durfte nach Herzenslust gegessen, gesungen und gefeiert werden. Die kirchliche Farbe der Gewänder war an diesem Tag nicht wie in der Fastenzeit üblich Violett, sondern Rosa.



Am Aschermittwoch ...

... ist die Faschingszeit vorbei! Der Aschermittwoch ist aber kein fester Tag im Kalender. Die Fastenzeit beginnt seit Jahrhunderten am Aschermittwoch. Diese wiederum beginnt 40 Tage vor dem Osterfest. Ostern ist immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang. Vollmond ist allerdings zu unterschiedlichen Zeiten. Die Fasnacht kann also unterschiedlich lang dauern. Ist Ostern sehr früh, gibt es auch nur eine kurze Fasnacht.

„Erzähl nicht solche Kamellen!“ ...

... sagt man, wenn jemand Quatsch erzählt. Beim Karneval bezeichnet man die Süßigkeiten, die während des Karnevalumzugs von den Wagen geworfen werden als Kamellen. Manche Karnevalsbesucher sind ganz verrückt darauf, sie zu fangen, und gehen deshalb mit Tüchern, Eimern oder verkehrt herum aufgespannten Regenschirmen zum Umzug.

Das Wort „Fastnacht“ oder „Fasnacht“ kommt höchstwahrscheinlich von der Fastenzeit bzw. dem Fest davor. Das Wort „Fasching“ stammt vermutlich vom mittelhochdeutschen Wort „vaschanc“ oder „vaschang“ ab. Es bedeutete so viel wie „der Gang zum Fasten“. In dieser Zeit wurde auch der Fastentrunk ausgeschenkt. Ein beliebter Fastentrunk war ein stark gebräutes Bier.



Jubelkonfirmation 2009

für die Konfirmationsjahrgänge 1929, 1934, 1939, 1949, 1959 und 1984

Am **Sonntag, den 29. März 2009 (Judika)** feiern wir um **9:30 Uhr** in der Kreuzkirche in einem Segnungsgottesdienst mit Abendmahl die Jubelkonfirmation. Eingeladen sind auch Familien, Freunde, Mitschülerinnen und Mitschüler und alle, die sonst noch mit uns diesen Tag begehen möchten.



Auf diesem Foto sind alle zu sehen, die vor 50 Jahren bei uns konfirmiert wurden.

Am Nachmittag findet um 15:00 Uhr ein gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus neben der Kreuzkirche statt. Weitere Programmpunkte werden noch abgesprochen.

Eine persönliche Einladung haben alle bekommen, deren Adressen wir herausgefunden haben. Leider war dies nur begrenzt möglich. Sollten Sie zu einem dieser Jahrgänge gehören und keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Auch diejenigen, die damals in einer anderen Gemeinde konfirmiert worden sind und jetzt in Wieblingen wohnen und Ihr Jubiläum hier begehen möchten, sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich dazu unbedingt im Pfarrbüro an.

Ich freue mich darauf, Ihnen zu begegnen und mit Ihnen diesen Tag zu begehen.

Herzliche Grüße,

Ihre

Michaela Deichl, Pfarrerin

Ausblick...

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder Jubelkonfirmation feiern. Da es immer schwierig ist, alle Adressen herauszufinden, wäre es hilfreich, wenn wir für 2010 aus allen Konfirmationsjahrgängen (Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation) eine/n Ansprechpartner/in hätten. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Vielen Dank.

Und zum Vormerken:

Die Jubelkonfirmation 2010 wird am 21. März sein.

30 Jahre Bastelkreis

Der Bastelkreis hatte in diesem Jahr wieder großen Erfolg mit dem Verkauf am 1. Advent im Gemeindehaus sowie beim Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz.

Allen, die uns unterstützt haben, danken wir hiermit herzlich.

Mit dem **Erlös** haben wir „**Brot für die Welt**“, den **Kindergarten im Fischerhaus**, eine **Mutter vom Frauenhaus** sowie den **Gemeindegruß** unserer Gemeinde **unterstützt**.

Rückmeldungen zum neuen Gemeindegruß

Als Gemeindegruß-Team bedanken wir uns für die vielen ermutigenden positiven Rückmeldungen und für alle konstruktiven Kritiken an der neuen Aufmachung.

Wir werden kontinuierlich dazulernen und bitten um Verständnis, wenn wir nicht alle Anregungen umsetzen können.

Über zwei Punkte möchten wir gerne informieren:

1. Die Kosten für den Gemeindegruß sind durch das neue Layout nicht gestiegen. Trotz Farbdruck sind sie wegen unserer Vorarbeiten und der digitalisierten Erstellung gleich geblieben.

2. Unser Gemeindegruß wird auf umweltverträglichem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft gedruckt (es handelt sich nicht um „Hochglanz-Papier“). Das Papier trägt das europäische PEFC-Zertifikat ökologischer Forstbewirtschaftung.

Wir freuen uns weiterhin über Rückmeldung und Anregungen.

Ihr Gemeindegruß-Team:

*Wolfgang Pollich, Nicole Ruch, Christoph
Nivelnkötter, Traute Werner,
Ralph Hartmann*

Eine Ära ist zu Ende

Am 30. Nov. 2008 wurde Frau Hinken im Gottesdienst verabschiedet, ein Abschied, der nicht leicht fiel. Lang anhaltender Applaus würdigte ihre Tätigkeit. Eltern, Kinder, Jugendliche und die gesamte Gemeinde bleiben ihr in Dank verbunden.



Es gab so gut wie kein Fest oder keine Gemeindeveranstaltung, welche Frau Hinken nicht mit ihren kulinarischen Fähigkeiten bereicherte. Konfirmandenjahrgang für Konfirmandenjahrgang sorgte sie für das leibliche Wohl. Ob das der Kartoffelsalat beim Christbäumeinsammeln war oder die Wurst-, Käse-, Salatplatte, die Gulaschsuppe beim Ostermarkt, Kanapees für Empfänge oder der Gemeindekaffee bei vielen Festen. Bei Konzertveranstaltungen, Theateraufführungen, Musicals, Frau Hinken war mit ihrer Küche dabei.

Sonntags steht bzw. sitzt sie im Eingangsbereich der Kreuzkirche, drückt den ankommenden Gottesdienstbesuchern das Gesangbuch in die Hand und hält nach dem Gottesdienst den Kollektenbeutel an der Ausgangstüre.

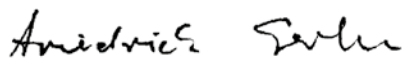
Zweimal im Monat, am Dienstagnachmittag, trifft sich der ältere Frauenkreis. Frau Hinken sorgt dafür, dass jemand für das Programm am Nachmittag da ist, dass Tischgruppen stehen, Blumenschmuck und Tischdekoration eine ansprechende Atmosphäre schaffen. Kuchen besorgt sie am Vormittag und die Tische werden eingedeckt. Kaffee kocht sie kurz vor Beginn. Und mit den Spendengaben werden so manche Projekte der Gemeindegemeinschaft unterstützt.

Und was wäre unsere Kinderstadtrand-erholung in den Sommerferien ohne Frau Hinken gewesen? „Das hat heut wieder geschmeckt.“ So hörte man die Kinder erzählen. Und das wurde auch von Erwachsenen bestätigt. Manchmal war sie schon morgens früh um 6 Uhr in der Küche. „Müssen Sie denn schon so früh anfangen?“, war einmal meine Frage an sie. „Da hab ich noch mei Ruh“, so Frau Hinken, „da kann ich nach meinem Tempo schaffe – und e Supp muss frisch gekocht sei, sonst schmecktse net“. Ja und dann gab es immer die „Raketen“ der Konfirmanden und der Stadtrand-erholung als Dank für das gute Essen, eine Tradition, die nach meiner Information alle Jahrgänge übernahmen. Wie viele Jahre oder Jahrzehnte das so ging, konnte ich nicht genau feststellen, jeden-

falls erinnern sich alle an Frau Hinken mit ihrem guten Essen.

Die Kreuzgemeinde, der Ältestenkreis, alle Konfirmandenjahrgänge, Stadtrand-erholungskinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Pfarrerinnen, Pfarrer und der Diakon, sprechen Frau Hinken ihren herzlichen Dank und ihre Anerkennung

aus, wünschen ihr Gesundheit, verbunden mit dem Segen Gottes, der sie beschützen und behüten möge, ihr Kraft verleihe, sie im Innern stärke und ihre Füße gehen lasse auf ebenem Wege.



Friedrich Gerber, Diakon

Erinnerung an die Taufe



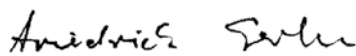
Sie waren stolz auf ihre Urkunde zur Erinnerung an ihre Taufe! Sie, die vor drei, fünf und zehn Jahren getauft wurden. Das war im Gottesdienst am 15. 06. 08. Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein, sich daran zu erinnern, dass man mit der Taufe zur Gemeinde Jesu Christi gehört.

Besonders Kinder können sich darüber freuen. Die meisten wurden als Baby getauft. Doch so weit zurück reicht die

Erinnerung nicht. Aber wenn die Kinder immer wieder Taufen erleben und dabei auch ihre eigene Taufkerze zur Erinnerung anzünden und hören: „So war es bei deiner Taufe auch!“, dann kommt es ihnen so vor, als wüssten sie genau, wie das damals bei ihnen war.

Der Termin für den diesjährigen Tauf-erinnerungsgottesdienst ist am **14. Juni, 10.00 Uhr** in der Kreuzkirche. Familien, in denen 2006, 2004 und 1999 jemand getauft wurde, sollten sich diesen Sonntag schon einmal vormerken. Vielleicht machen sie ein Familienfest daraus? Paten, Opas, Omas, Onkels, Tanten und Freunde könnten ja mitfeiern.

Alle betroffenen „Täuflinge“ werden noch gezielt eingeladen.



Friedrich Gerber, Diakon

Der Weihnachtsnarr

Am 19. Dezember spielten die Kinder der Klasse 3b der Fröbelschule im Abschlussgottesdienst den „Weihnachtsnarr“.



In Dialoge umgeschrieben und einstudiert wurde das Stück von der Klassenlehrerin Frau Becker-Bender. In dem Stück geht es um einen kleinen Narren, der außer einer Blume, einer Narrenkappe und einem Glockenspiel nichts besitzt und sich mit diesen Reichtümern aufmacht, um wie die drei Könige das neugeborene Jesuskind zu sehen.

Auf dem Weg verschenkt er seine Habseligkeiten, um andere glücklich zu machen und steht schließlich mit leeren Händen aber einem offenen Herzen im Stall bei Maria, Josef und dem Jesuskind.

Die Kinder genossen das Weihnachtstück als Andacht sehr, zumal die Kulissen ansprechend und kindgerecht waren und die Kostüme farbenfroh und

leuchtend. Die Weihnachtsbotschaft konnte so am letzten Schultag schon mit in die Ferien genommen werden.

Und so endet das Stück:

Erzähler: „Siehst du, kleiner Narr, du hast alles richtig gemacht! Du hast auf deinem Weg das weitergegeben, was den Kindern am meisten Freude bereitet hat!“

Narr: „Ich habe es gerne getan! Und ich fühle ganz deutlich, dass sich der kleine Heiland sehr darüber freut!“

Erzähler: „So erfüllt sich schon heute die Botschaft Christi, des kleinen neugeborenen Königs, die er später allen Menschen auf Erden sagen würde:

Was ihr Menschen einem meiner Schwerstern oder Brüder getan habt, das habt ihr mir selbst zum Geschenk gemacht!“

Nicole Ruch



Sternsinger zu Besuch in der Kreuzkirche

Unser herzlicher Dank gilt Frau Stehle aus unserer katholischen Schwesterngemeinde für die Organisation des Besuchs, und den Sternsinger-Kindern für Ihren „Auftritt“, der einladend, farbenfroh und sangesfreudig war!



Kirchencafé und EINE-Welt-Waren-Verkauf nach dem Gottesdienst



Aus der Kinder- und Jugendchorarbeit

Gelungene Adventszeit und Vorfriede auf das Frühlingskonzert

Gerne erinnere ich mich an die Adventszeit 2008. Wir übernahmen die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes zum ersten Advent mit allen Chören. Auch die kleinsten SängerInnen waren mit Eifer dabei.



Die Mitgestaltung der beiden Adventsandachten mit Frau Pfarrerin Deichl war für den Spatenchor eine echte Herausforderung.

Unser Auftritt beim Winterkonzert mit dem Vocalissimo-Chor unter Leitung von Klaus Petzel in der vollbesetzten Providenzkirche war ein besonders schönes Erlebnis. Das gemeinsame Musizieren mit Erwachsenen machte den Kindern und Jugendlichen große Freude.

Am zweiten Advent begrüßten unser Spatenchor und die Kinderkantorei den Nikolaus auf dem Wieblinger Weihnachtsmarkt mit Adventsliedern.

Nach dieser erfüllten Zeit blicke ich mit Vorfriede ins neue Jahr. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht in diesem Frühjahr die Vorbereitung für das

Frühlingskonzert

am

Samstag, den 28. März 2009 um 18:00 Uhr

in der Kreuzkirche.

Dieses Konzert gestalten der Spatenchor, die Kinderkantorei, die Young Voices, die Elternband und Solisten. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende zur Unterstützung der anstehenden Orgelrenovierung freuen wir uns.

Kathrin Kirn-Rodegast

****FERIENPASS**STADTRANDERHOLUNG ****

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, die Nachfrage war groß im letzten Jahr. Zum Anmeldeschluss waren alle Plätze belegt.



große Wasserschlacht wird es auch wieder geben.

Auch sonst ist ab und zu von der Bibel die Rede.

Das ist nur eine Auswahl. Und alles kann auch gar nicht in nur einer Woche durchgeführt werden.

Die Stadtranderholung findet in unserem Gemeindehaus statt, für die Spiele im Freien können wir den angrenzenden Thaddenpark nutzen.

Träger dieses Ferienangebots ist die Evangelische Kreuzgemeinde HD-Wieblingen. Die Leitung hat Diakon Friedrich Gerber.

Auch in diesem Jahr bieten wir den Ferienspaß wieder an.

Vom 30. 07. bis 14. 08. 2009.

Eine Teilnahmewoche geht jeweils von Donnerstag bis zur nächsten Woche Mittwoch. Wir beginnen täglich um 9:00 Uhr und um 17:00 Uhr gehen die Kinder nach Hause. Samstag und Sonntag ist frei. Für Mittagessen ist gesorgt.

Die Kinder sind in Gruppen von etwa Gleichaltrigen zusammen, die von Betreuern geleitet werden.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Bei schönem Wetter baden gehen, Tischtennis spielen, Fußball, Ballspiele, Indiacas und Indiacatennis, Gruppenspiele, einen Jahrmarkt selbst gestalten, Stadtrallye, Zirkusspiele, Indiernertag, Geländespiele, Spaßolympiade, jede Woche ein Ganztagesausflug mit dem Bus. Ein biblisches Fest und eine

Die Kosten pro Woche und Kind betragen 85,00 Euro. Darin ist alles enthalten: Schwimmbadbesuch, Mittagessen, Getränke zum Mittagessen, Fahrten und Eintrittsgelder. Wenn drei oder mehr Geschwister gleichzeitig teilnehmen, kostet es ab dem dritten Kind nichts mehr.

Weitere Informationen sind zu erhalten bei Herrn Diakon Gerber, Tel. 836613.

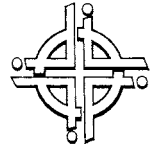
Teilnehmen können Jungen, wenn sie das 2. Schuljahr hinter sich haben, Mädchen können nach der ersten Klasse teilnehmen. Die Altersbegrenzung nach oben liegt bei 13 Jahren.

Anmeldeflyer werden zwei Wochen vor Ostern herausgegeben.

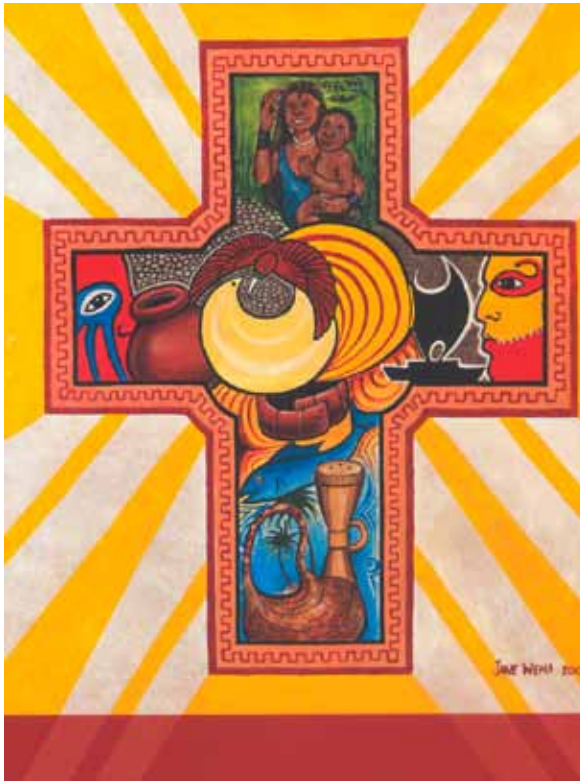
Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2009.

Weltgebetstag der Frauen

Motto des Gottesdienstes:
„Viele sind wir, doch eins in Christus“.



Der Weltgebetstag der Frauen findet auch in diesem Jahr wieder in ökumenischer Zusammenarbeit statt und zwar am



**Freitag, den 6. März 2009
um 19:00 Uhr**

im katholischen Gemeindehaus St. Bartholomäus. Die Gebetsordnung kommt aus Papua-Neuguinea. Ansprechpartnerinnen sind von katholischer Seite Ellen Krause, von evangelischer Seite Karin Albrecht.

„Dahom is halt Dahom“

So schön es auch im Urlaub ist, aber „dahom is halt dahom“, man freut sich auch wieder auf seine vier Wände, wenn der Urlaub vorbei ist.

Wobei die gewohnte Umgebung eine ganz entscheidende Rolle spielt: „...hier



kenne ich mich aus. Mein Doktor ist in der Nähe, man kennt die Nachbarn, die Begegnungsstätten und den Friseur. Man weiß, wo alles ist und findet sich zurecht“.

Zu Hause ist auch das zentrale Thema der evangelischen Diakoniestation in Heidelberg. Das gesamte Team (immerhin 22 Fachleute) sind im Einsatz für Menschen, die in ihren vier Wänden und der gewohnten Umgebung bleiben möchten. Sicherlich wäre es oft einfacher in ein Seniorenheim oder eine Residenz für „Betreutes Wohnen“ umzusiedeln, aber ... es ist eben nicht zu Hause. Man muss sich von Vertrautem trennen.

Ob nun die Versorgung des Haushaltes oder die Gesundheitsbetreuung, der kleine Einkauf oder den Hund Gassi führen, die Mitarbeiter der Diakoniestation

haben für alles ein offenes Ohr, geschulte Hände und sind mit Tatkraft dabei.

Gerade auch unter dem Motto des Diakonischen Werkes Heidelberg „...weil

Menschen brauchen“, ist es für das Team der Diakoniestation wichtig, auf das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der betreuten Menschen zu achten. Es ist den Mitarbeitern bewusst, dass sie sich in der privaten Atmosphäre der Patienten bewegen und somit dort die Besucher sind.

Beratung, Unterstützung und Hilfe in allen Bereichen der häuslichen Umgebung ist ein wichtiger Punkt bei der Versorgung.

Egal ob medizinische, pflegerische oder beratende Tätigkeiten benötigt werden, die Diakoniestation ist für alles der Ansprechpartner.

Evangelische Diakoniestation

Telefon: 43 79 299



März

Sonntag, 01.03.2009

09:00 Uhr Grenzhof-Gottesdienst
Pfarrerin Deichl

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Deichl

EINE-Welt-Waren
Kirchencafé

Freitag 06.03.2009

18:15 Uhr Gutnachtkirche
Diakon Gerber

Weltgebetstag der Frauen
19:00 Uhr *im Kath. Gemeindehaus*

Sonntag, 08.03.2009

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
und Kindergottesdienst
Pfarrerin Deichl

Kirchencafé

Sonntag, 15.03.2009

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Deichl

Kirchencafé

Sonntag, 22.03.2009

10:00 Uhr Gottesdienst
Diakon Gerber

EINE-Welt-Waren
Kirchencafé

Sonntag, 29.03.2009

Jubelkonfirmation

09:30 Uhr Gottesdienst
Mitwirkung: Kantorei/Posaunenchor
Pfarrerin Deichl

April

Sonntag, 05.04.2009

10:00 Uhr Gottesdienst 0-99
Diakon Gerber

EINE-Welt-Waren
Kirchencafé
Ostermarkt

Montag, 06.04.2009

19:30 Uhr Passionsandacht
Pfarrerin Deichl

Dienstag, 07.04.2009

11:30 Uhr Gottesdienst Thaddenschule
(Kl. 11-13)
Herr Baier

18:00 Uhr Passionskonzert

Donnerstag, 09.04.2009

19:30 Uhr Tischabendmahl
Pfarrerin Deichl

Freitag, 10.04.2009

Karfreitag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung: Kantorei
Diakon Gerber

Kirchencafé

15:00 Uhr Wort und Musik zur Passion
Mitwirkung: Posaunenchor
Pfarrerin Deichl

Samstag, 11.04.2009

22:30 Uhr Osternacht
Pfarrerin Deichl

Mai

Sonntag, 12.04.2009

Ostersonntag

08:00 Uhr Auferstehungsfeier
auf dem alten Friedhof

Mitwirkung: Posaunenchor

Diakon Gerber

08:30 Uhr Osterfrühstück
im Gemeindehaus

10:00 Uhr Auferstehungsfeier
auf dem Grenzhof

Mitwirkung: Posaunenchor

Diakon Gerber

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Mitwirkung: Kantorei

PfarrerIn Deichl

Kirchencafé

Montag, 13.04.2009

Ostermontag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Diakon Gerber

Kirchencafé

Sonntag, 19.04.2009

10:00 Uhr Gottesdienst

PfarrerIn Deichl

Kirchencafé

Sonntag, 26.04.2009

10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden/innen

PfarrerIn Deichl, Diakon Gerber

EINE-Welt-Waren

Kirchencafé

Sonntag, 03.05.2009

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

PfarrerIn Deichl

Kirchencafé

Freitag, 08.05.2009

18:15 Uhr Gutnachtkirche

Diakon Gerber

Sonntag, 10.05.2009

10:00 Uhr Gottesdienst

Diakon Gerber

EINE-Welt-Waren

Kirchencafé

Sonntag, 17.05.2009

Konfirmation

09:30 Uhr Gottesdienst

Mitwirkung: Posaunenchor/Kantorei

PfarrerIn Deichl

Diakon Gerber

Donnerstag, 21.05.2009

Himmelfahrt

10:00 Uhr Grenzhof-Gottesdienst
im Grünen

Mitwirkung: Posaunenchor

PfarrerIn Deichl

Sonntag, 24.05.2009

10:00 Uhr Gottesdienst

Diakon Gerber

EINE-Welt-Waren

Kirchencafé

Mai

Sonntag, 31.05.2009

Pfingstsonntag

10:00 Uhr Gottesdienst

Diakon Gerber

Juni

Montag, 01.06.2009

Pfingstmontag

10:00 Uhr Ök. Gottesdienst

voraussichtlich in Eppelheim

Sonntag, 07.06.2009

09:00 Uhr Grenzhof-Gottesdienst

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer(in) Deichl

Kirchencafé

Sonntag, 14.06.2009

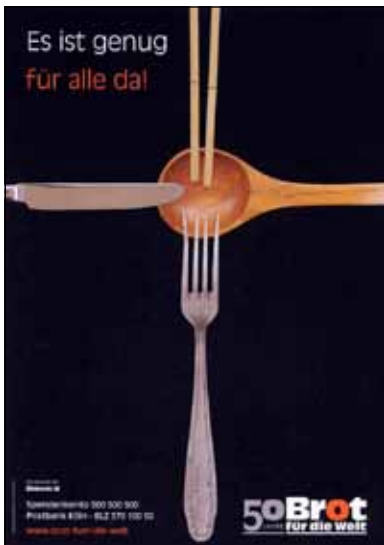
10:00 Uhr Tauberinnerungsgottesdienst

Diakon Gerber

EINE-Welt-Waren

Kirchencafé

Änderungen vorbehalten



Danke

Die Spenden für
Brot für die Welt
über die gesamte Advents- und
Weihnachtszeit betrugen:

€ 8.500,00

Kantorei

Wieblinger Konzerte 2009
Heinrich Schütz Matthäus-Passion
kleiner Chor der Camerata Vocale Heidelberg
Wolfgang Neumann, Leitung

Kardienstag, 7. April 2009 20:00 Uhr

Kreuzkirche Heidelberg-Wieblingen

Eintritt € 10; € 8 ermäßigt

Musikalische Jugendarbeit

Frühlingskonzert

am **Samstag, den 28. März 2009**

um **18:00 Uhr**

Posaunenchor

WORT UND MUSIK ZUR PASSION

Karfreitag, den 10. April 2009 15.00 Uhr

Es kommen Werke von
Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel
und Felix Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung

Pfarrerin Michaela Deichl, Liturgie
PosaunenChor Heidelberg-Wieblingen
Gesamtleitung: Georg Bießecker



PosaunenChor

Heidelberg-
Wieblingen
1908-2008

„Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein. Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein...“

Mit diesem Abendlied, liebe Leserin, lieber Leser, endete das Silvesterkonzert des PosaunenChors Wieblingen am 31.12.2008.

Und wenige Stunden später war auch das Jahr 2008 zu Ende, das Jahr, in dem der PosaunenChor sein Einhundertjähriges Jubiläum feiern konnte.

Wir, die Bläserinnen und Bläser des PosaunenChors, haben uns über den großen Zuspruch und die positive Resonanz zu unseren zahlreichen und so verschiedenen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sehr gefreut. Sie zeigen uns, dass für jeden Geschmack etwas dabei war und sich die Mühen und der Zeitaufwand bei der Vorbereitung gelohnt haben.

Bestärkt wurden wir auch durch die großzügige Unterstützung seitens der

Kirchengemeinde und die überwältigende Bereitschaft der Wieblinger Gruppen und Vereine mitzuwirken und mitzuhelfen.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Auch über 2008 hinaus ist für bleibende Erinnerungen an das Jubiläum gesorgt: Es gibt ja die Festschrift mit ihrem geschichtlichen Überblick, ihren alten und neuen Photos, ihren ernsten und heiteren Gedichten und den inhaltlich sehr breit gestreuten Artikeln. Man kann sie immer mal wieder zur Hand nehmen. Und es gibt DIE TUBA!!!

Sie wird auf jeden Fall weiter zu sehen und zu hören sein.

Es war schon eine hochgesteckte Erwartung, alleine mit Spenden ein so hochwertiges Instrument finanzieren zu wollen. Beinahe ist das Ziel erreicht worden. Durch zwei große Spenden von „run-

den“ Geburtstagskindern und zahllose Einzelspenden sind während des ganzen Jahres über 10.000,- € zusammengekommen.

(knapp 2.000,- € fehlen noch)

Vielen, vielen Dank allen Spendern!

Auf dem Bild ist der große Moment zu sehen, in dem der Instrumentenbaumeister Thorsten Mittag, der uns beim Kauf der Tuba beraten hat, das neue Instrument während des Jubiläumskonzertes am 8.11.2008 dem PosaunenChor übergibt.



(Die Tuba ist im Sommer 2008 im kleinen Familienbetrieb von Rudolf Meinl in Neustadt/Aisch überwiegend in Handarbeit gebaut worden.)

Damit kann nun auch die Rätsselfrage aus dem letzten Gemeindegruß aufgelöst werden.

Wir hatten gefragt:

„Ist auf beiden Chorbildern dieses Gemeindegrußes, dem Bild von 1973 und dem von 2008, dieselbe Tuba zu sehen?“

Antwort:

Auf den beiden Chorbildern, dem von 1973 und dem von 2008, ist nicht dieselbe Tuba zu sehen.

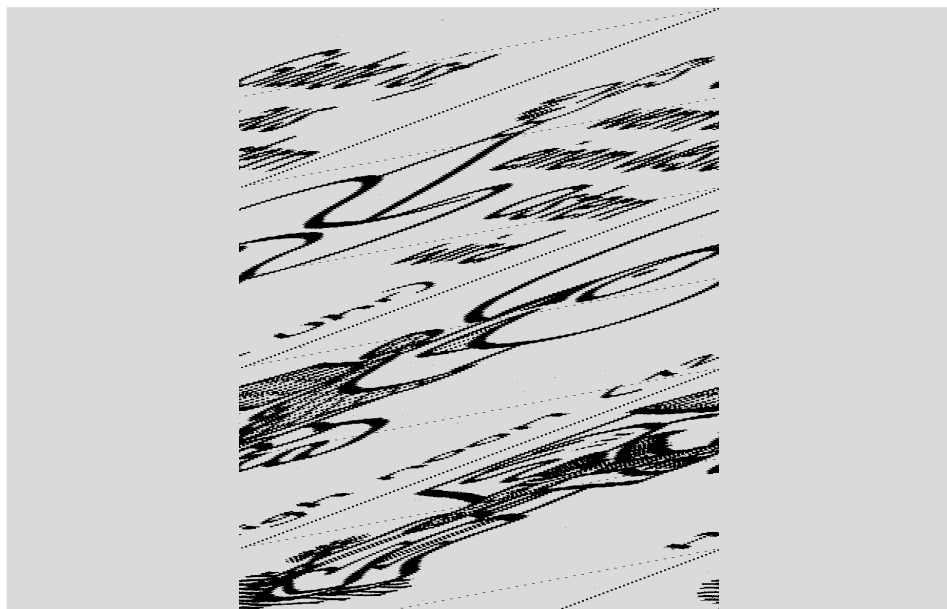
Im Jahr 1973 ist noch die alte Tuba aus den dreißiger Jahren abgebildet, die während der Amerikareise 1977 zu Bruch gegangen ist (war im Gemeindegruß zu lesen). Das Nachfolgeinstrument, das auf dem Bild aus dem Jahr 2008 zu sehen ist, ist jetzt, nach dreißig Jahren, durch die ganz neue „Jubiläumstuba“ ersetzt worden.

Wir laden herzlich in die Kreuzkirche ein:

Der Gottesdienst, den unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Abschluss der Konfirmandenzeit gestalten, wird am **26. April 2009** um **10:00 Uhr** stattfinden.

Die Konfirmation feiern wir
am **Sonntag, 17. Mai 2009**, schon um **9:30 Uhr**.

Im Rahmen des Gottesdienstes werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet und wir werden gemeinsam das Abendmahl feiern.



Für die Zeit danach

möchten wir Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden schon jetzt zu den Veranstaltungen in unserer Gemeinde einladen, zur Jugendgruppe oder auch zur Mitarbeit.

Jedenfalls wäre es schön, miteinander in Kontakt zu bleiben.

Eure

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Deichl'.

Michaela Deichl, Pfarrerin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friedrich Gerber'.

Friedrich Gerber, Diakon

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Jahrgang 2008/2009

Anton Ella
Bächstädt Tanja
Bähr Sarah
Beisel Sabrina
Benz Robin
Brambach Julia
Bruno Silvio
Deubel Christian
Dorbath Lena
Dörr Lisa
Eckenweiler Philipp
Ernst Maximilian
Francsovcics Katharina

Franz Hannah
Gramlich Sofie
Gref Lisa
Huerkamp Simon
Jahnke Philipp
Kempf Tobias
Kessler Hans
Kößler Lucas
Kuhn Nadine
Maschler Paul
Mathes Elena
Neureuther Miriam
Oestergaard Finn

Opitz Kaspar
Orth Adrian
Pollich Alexander
Pörschke Robin
Rathgeber Laura
Rettig Viola
Rink Christina
Scheel Janine
Schoisser Carolin
Silberzahn Florian
Simon Konstantin
Stadler Tom
Wolf Angelina

Ostermarkt 2009

Nun ist es wieder so weit!
Die Jungscharkinder und einige Frauen der
Kreuzgemeinde laden ein zum 5. Ostermarkt
im Gemeindehaus der Kreuzkirche
am Sonntag, den 5. April 2009
nach dem Gottesdienst „0-99“.

Viele selbstgebastelte Sachen können bewundert
und von Ihnen gekauft werden.

Für das leibliche Wohl ist auch in diesem Jahr
gesorgt bei einer heißen Gulaschsuppe oder Kaffee, Kuchen und Waffeln.
Alle Jungscharkinder freuen sich auf Ihr Kommen.



Auch in diesem Jahr: Angebote zum Mitbasteln

Es war bitter kalt!

Tannenbaum-Aktion der Kreuzgemeinde

Bei minus 15 Grad waren die Bäume gefroren, trotzdem wurden sie abgeholt, wenn sie am 10. Januar vor den Häusern standen. Begleitet von jeweils einem Traktor mit Anhänger, ging es in vier Gruppen durch die Straßen und Wege Wieblingens. In Begleitung von Erwachsenen sammelten zwanzig Konfir-



Landwirte Hermann Merdes, Rainer Treiber, Hermann und Uwe Wacker und Werner Welk. Ohne ihre Unterstützung und ihre Traktoren wäre eine solche Aktion nicht möglich.

Friedrich Gerber
Friedrich Gerber, Diakon

mandinnen und Konfirmanden die Christbäume ein. An den meisten Bäumen fanden wir Hinweise auf Spenden. Manche Leute warteten auch schon und übergaben persönlich einen Spendenbetrag. So kam ein Betrag von 1.100 Euro zusammen. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank der Kreuzgemeinde geht an die



Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Wo ist der Opa jetzt, fragt die 5-jährige Tochter nach der Beerdigung. Vater und Mutter schauen sich betreten-ratlos an. „Der Opa ist im Himmel, fasst sich die Mutter ein Herz, es geht ihm gut dort, er schaut dir zu und freut sich über dich.“ Gibt es ein Leben nach dem Tod? Glaubt die Mutter was sie sagt?



Für das Kind jedenfalls scheint es eine gute und tröstliche Antwort zu sein, alles wird gut.

Doch mitunter wehrt sich der Verstand gegen das Unsichtbare, das er nicht zu fassen vermag: „Man kann es nicht beweisen ...“

Zudem wird der Glaube an die Auferstehung und die Rede vom Jenseits im Christentum und anderen Religionen von manchen mißbraucht. Durch kitschig-paradiesische Bilder oder bedrohliche Horrorszenarien läßt sich Macht über Menschen gewinnen, um sie entweder als Werkzeug eigener Interessen zu gebrauchen (z.B. Selbstmordattentäter) oder in ungerechten Lebensverhält-

nissen ruhig zu halten (Das „Eigentliche“ kommt erst noch).

Die christliche Auferstehungshoffnung gründet sich auf Jesu Auferstehung von den Toten. Gott ist überall zu finden und sein lebensspendendes Wirken hat keine Grenzen. Auch nicht an den dun-

kelsten und lebensfeindlichsten Orten: „Hinabgestiegen in das Reich des Todes, aufgefahren in den Himmel“, so heißt es im Glaubensbekenntnis.

Es ist eine Hoffnung, ein Glaube, der über das Sichtbare hinausgeht. Der aber aus dem Wissen um den gnädigen Gott, der im Unsichtbaren wirkt, heilsame Auswir-

kungen auf unser diesseitiges Leben hat: Mein irdisches Leben ist umfängen und gehalten von Gott.

Nicht Tod, Krankheit, Zerstörung und Verfall sprechen das letzte Wort über mein Leben. Gott, der mich geschaffen hat, wird mein Leben verwandeln.

Das gibt mir Gelassenheit und Kraft.

Manchmal sind die Kinder einfach klüger als wir: „Der Opa ist im Himmel, es geht ihm gut, er schaut mir zu und freut sich über mich ...!“

R. Hartmann

Pfarrer Ralph Hartmann

Es wurden getauft:



Es wurden bestattet:



Ambulante Pflege in Heidelberg
Evangelische Diakoniestation



Hilfe, die ins Haus kommt

Wir bieten an:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Palliativ Care
- Wundmanagement
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Unsere besonderen Leistungen

- Pflegeberatung
- Vermittlung
- Wohnraumberatung

Menschen brauchen

Evangelische Diakoniestation · An der Tiefburg 4 · 69121 Heidelberg
Telefon 06221/ 43 29 299 · diakoniestation@dwhd.de · www.diakonie-heidelberg.de

Musikgruppen in der Gemeinde

Kantorei	Bezirkskantor Obmann	Wolfgang Neumann Gerhard Steuerwald oder	Tel. 0621 5299576 Tel. 06221 833863 Tel. 0172 4431923
-----------------	-------------------------	--	---

Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr Gemeindehaus

Musikalische Jugendarbeit	Kathrin Kirn-Rodegast	Tel. 06221 840416
----------------------------------	------------------------------	-------------------

Freitag	14:15 - 15:00 Uhr	Flöten I
	15:00 - 15:45 Uhr	Spatzenchor (Vorschulkinder+1./2.Klasse)
	15:45 - 16:30 Uhr	Flöten II
	16:30 - 17:30 Uhr	Kinderkantorei (3.-6.Klasse)
	17:30 - 18:30 Uhr	Jugendchor Young Voices (ab 7.Klasse)

Posaunenchor	Chorleiter	Dr. Georg Bießecker	Tel. 06221 830386
	E-Mail:	Georg.Biessecker@kabelbw.de	Fax: 06221 840787
	Obmann	Ernst Merdes	Tel. 06221 760161
	E-Mail:	e.merdes@t-online.de	Fax: 06221 796889
		http://www.posaunenchor-wieblingen.de	

Montag	15:00 - 20:00 Uhr	Anfänger und Jungbläser
--------	-------------------	-------------------------

20:00 - 22:00 Uhr	Posaunenchor
-------------------	--------------

Dienstag	15:00 - 20:00 Uhr	Anfänger und Jungbläser
----------	-------------------	-------------------------

20:00 - 22:00 Uhr	Posaunenchor
-------------------	--------------

Freitag	18:00 - 20:00 Uhr	Posaunenchor
---------	-------------------	--------------

20:00 - 22:00 Uhr	Chorprobe Posaunenchor
-------------------	------------------------

Camerata Vocale Heidelberg	Bezirkskantor	Wolfgang Neumann	Tel. 0621 5299576
	Hochschule für Kirchenmusik, Hildastr. 8		

Dienstag	19:45 - 22:00 Uhr
----------	-------------------

Kammerorchester	nach Vereinbarung Rücksprache mit Wolfgang Neumann
------------------------	--

Förderverein Wieblinger Konzerte e.V.	1. Vorsitzende: Renate Foerst	Tel. 06221 836552
	Beiträge: Ute Neureuther	Tel. 06221 834293
	Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg	
	BLZ 672 500 20 Konto-Nr. 908 746	

Gruppen und Einrichtungen

Bastelkreis	Termin zu erfragen bei	Regine Gebhardt Friedel Neureuther	Tel. 06221 830180 Tel. 06221 840016
--------------------	------------------------	---	--

Besuchsdienstkreis	nach Vereinbarung	Pfarrerin Michaela Deichl	Tel. 06221 836689
---------------------------	-------------------	----------------------------------	-------------------

Diakonieverein	1. Vorsitzende Beiträge	Pfarrerin Michaela Deichl Friedel Neureuther	Tel. 06221 836689 Tel. 06221 840016
-----------------------	----------------------------	---	--

EINE-Welt-Waren Verkauf	Foyer Kreuzkirche siehe Gottesdienstplan	Familie Liebler EINE-Welt Gruppe	Tel. 06221 739581
--------------------------------	---	--	-------------------

Ev. Diakoniestation			Tel. 06221 4379299
Ambulante Pflege – Hilfe, die ins Haus kommt!			
	An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg		Fax 06221 4379289

Frauenkreis		Friedel Neureuther	Tel. 06221 840016
	2. Montag	19:30 Uhr	

Jungscharen		Ute Neureuther	Tel. 06221 834293
	Freitag, 14-tägig	17:30 - 19:00 Uhr siehe Schaukasten	

Jugendgruppen		Diakon Friedrich Gerber	Tel. 06221 836613
	Montag	19:30 - 21:00 Uhr	14 - 16 Jahre
	Mittwoch	19:30 - 21:00 Uhr	16 - 18 Jahre

Kindergärten			
Kunterbunt	Viernheimer Weg 4	Martin Mühlstädt , Leitung	Tel. 06221 836134
	E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-nord@ekihd.de		
	Montag bis Freitag	7:30 - 14:00 Uhr	

Haus für Kinder	Mannheimer Str. 225	Anke Nimis , Leitung	Tel. 06221 833531
	E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-mitte@ekihd.de		
	Montag bis Freitag	7:15 - 13:45 Uhr (Frühgruppenkinder)	
	Montag bis Freitag	7:00 - 16:30 Uhr (Tagheimkinder)	
Fischerhaus	Montag bis Freitag	8:00 - 14:30 Uhr (Kleinkindgruppe)	

Gruppen und Einrichtungen

Krabbelgruppe Viernheimer Weg 4 **Sabine Fröhlich** Tel. 06221 830126
Von Eltern für Eltern
„Mutter und Kind“ Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr 0 - 4 Jahre

Männerkreis **Herbert Schreiner** Tel. 06221 833270
3. Montag 19:30 Uhr

Ökumenische Wallstr. 27 (Kath. Pfarramt) Tel. 06221 831554
Nachbarschaftshilfe **Margarete Lässig, Renate Mack**
Agnes Petschan, Annerose Schmalz
Montag 10:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 11:00 Uhr
und/oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter

Schaukasten **Ute Neureuther** Tel. 06221 834293

Seniorennachmittag **PfarrerIn Michaela Deichl**
Anne Bringmeier
1.+3. Dienstag 14:30 Uhr

Programm des Männerkreises

16.03.09	männer treffen... ???	Mai 2009	männer fliegen...
	(Referent wurde angefragt)	21. KW	mit ihren Frauen aus
		Tag und Tour	werden bekannt gegeben.
20.04.09	männer hören... Vortrag über das Thema: „Ostern und Abendmahl“	15.06.09	männer erleben... Vortrag „Israel und Palästina“
	Referent: Pfarrer Dr. Martin Treiber.		Referent: Diakon Friedrich Gerber

Der **GEMEINDEGRUSS** wird von der Evangelischen Kreuzgemeinde HD-Wieblingen herausgegeben
Redaktion und Layout: R. Hartmann, Ch. Nivelnkötter, W. Pollich, N. Ruch und T. Werner,
Kreuzstraße 6, 69123 Heidelberg
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Herstellung: CITY-DRUCK HEIDELBERG gedruckt auf Lumi Silk 135 g/qm Papier,
Ökologische Forstbewirtschaftung, PEFC zertifiziert



Redaktionsschluss für Nr. 156
04.05.2009

Kontakt	Anschrift	Telefon / Fax / Email
Kreuzkirche	Mannheimer Straße 252 (Ecke Kreuzstraße)	
Bürozeiten des Pfarramtes	Kreuzstraße 6 69123 Heidelberg Sekretärin Petra Rink Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 kreuzgemeinde@ekihd.de
PfarrerIn	Michaela Deichl Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 Michaela.Deichl@ekihd.de
Diakon	Friedrich Gerber Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836613 Fax: 06221 830092 DiakonGerberKreuzgemeinde HD@arcor.de
Vorsitzender des Ältestenkreises	Heinz-Jürgen Wolf Ferdinandstraße 11 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840275 Fax: 06221 7290790 Heinz-Wolf@arcor.de
Kirchendiener	Waldemar Schäfer	Tel. 0175 8701311
Ev. Gemeindehaus	Mannheimer Straße 252 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840688
Bankverbindung	Heidelberger Volksbank Spendenkonto für Diakonie- und „Brot für die Welt“- Sammlung	BLZ 672 900 00 Konto-Nr. 303 155 02 Konto-Nr. 303 155 37
Homepage	Kreuz.ekihd.de	
Zuständig für die Homepage	Christoph Nivelnkötter	Tel. u. Fax: 06221 839475 christoph@nivelnkoetter.com